



# Strukturierter Qualitätsbericht 2019

---

gemäß § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 SGB V

# INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung .....	1
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts .....	2
A-0 Fachabteilungen .....	3
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses .....	3
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers .....	4
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus .....	4
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie .....	4
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses .....	4
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses .....	6
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit .....	6
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses .....	7
A-9 Anzahl der Betten .....	8
A-10 Gesamtfallzahlen .....	8
A-11 Personal des Krankenhauses .....	8
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung .....	13
A-13 Besondere apparative Ausstattung .....	25
A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GBA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V .....	25
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen .....	27
B-[1] Innere Medizin .....	27
B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	27
B-[1].1.1 Fachabteilungsschlüssel .....	28
B-[1].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes .....	29
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	29
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	29
B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	30

B-[1].6	Hauptdiagnosen nach ICD .....	30
B-[1].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig .....	32
B-[1].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	32
B-[1].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe .....	33
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	34
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	34
B-[1].9.1	Ambulante Operationen, 4-stellig, Print-Ausgabe .....	34
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft .....	35
B-[1].11	Personelle Ausstattung .....	35
B-[1].11.1	Ärzte und Ärztinnen .....	35
B-[1].11.2	Pflegepersonal .....	36
B-[2]	Frauenheilkunde und Geburtshilfe .....	38
B-[2].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	38
B-[2].1.1	Fachabteilungsschlüssel .....	38
B-[2].1.2	Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes .....	39
B-[2].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	39
B-[2].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	39
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	39
B-[2].6	Hauptdiagnosen nach ICD .....	39
B-[2].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig .....	41
B-[2].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	41
B-[2].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe .....	43
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	43
B-[2].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	43
B-[2].9.1	Ambulante Operationen, 4-stellig, Print-Ausgabe .....	43
B-[2].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft .....	43
B-[2].11	Personelle Ausstattung .....	44

B-[2].11.1	Ärzte und Ärztinnen .....	44
B-[2].11.2	Pflegepersonal .....	44
B-[3]	Allgemein-, Viszeral- und Unfallchirurgie .....	46
B-[3].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	46
B-[3].1.1	Fachabteilungsschlüssel .....	49
B-[3].1.2	Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes .....	49
B-[3].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	50
B-[3].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	50
B-[3].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	51
B-[3].6	Hauptdiagnosen nach ICD .....	52
B-[3].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig .....	53
B-[3].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	53
B-[3].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe .....	55
B-[3].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	55
B-[3].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	56
B-[3].9.1	Ambulante Operationen, 4-stellig, Print-Ausgabe .....	56
B-[3].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft .....	57
B-[3].11	Personelle Ausstattung .....	57
B-[3].11.1	Ärzte und Ärztinnen .....	57
B-[3].11.2	Pflegepersonal .....	58
B-[4]	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde .....	62
B-[4].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	62
B-[4].1.1	Fachabteilungsschlüssel .....	65
B-[4].1.2	Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes .....	66
B-[4].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	66
B-[4].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	66
B-[4].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	68

B-[4].6	Hauptdiagnosen nach ICD .....	68
B-[4].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig .....	69
B-[4].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	69
B-[4].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe .....	71
B-[4].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	71
B-[4].9.1	Ambulante Operationen, 4-stellig, Print-Ausgabe .....	71
B-[4].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft .....	71
B-[4].11	Personelle Ausstattung .....	72
B-[4].11.1	Ärzte und Ärztinnen .....	72
B-[4].11.2	Pflegepersonal .....	73
B-[5]	Anästhesie und Intensivmedizin .....	75
B-[5].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	75
B-[5].1.1	Fachabteilungsschlüssel .....	76
B-[5].1.2	Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes .....	76
B-[5].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	77
B-[5].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	77
B-[5].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig .....	77
B-[5].11	Personelle Ausstattung .....	77
B-[5].11.1	Ärzte und Ärztinnen .....	77
B-[5].11.2	Pflegepersonal .....	78
C	Qualitätssicherung .....	80
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V .....	80
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen - Begründungen bei Nichterreichen der Mindestmenge .....	80
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 80 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V .....	80
C-8	Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr .....	81

## Einleitung

# RoMed Klinik Bad Aibling

Kliniken der Stadt und des Landkreises Rosenheim



Strukturierter Qualitätsbericht  
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V  
für das Berichtsjahr 2019

### Verantwortliche:

Verantwortlicher:	Für die Erstellung des Qualitätsberichts
Name/Funktion:	Sandra Zabel, Stellvertretende Kaufmännische Leiterin
Telefon:	08061 930 102
Fax:	08061 930 224
E-Mail:	sandra.zabel@ro-med.de
Verantwortlicher:	Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht: Krankenhausleitung

Name/Funktion:	Dr. Jens Deerberg-Wittram, Geschäftsführer
Telefon:	08031 365 3000
Fax:	08031 365 4911
E-Mail:	jens.deerberg-wittram@ro-med.de

### Links:

Link zur Internetseite des Krankenhauses:	<a href="https://www.romed-kliniken.de/de/bad-aibling/die-klinik-im-ueberblick.htm">https://www.romed-kliniken.de/de/bad-aibling/die-klinik-im-ueberblick.htm</a>
Link zu weiteren Informationen zu diesem Qualitätsbericht:	<a href="https://www.romed-kliniken.de/de/romed/qualitaet.htm">https://www.romed-kliniken.de/de/romed/qualitaet.htm</a>

## Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1, Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2019

Die RoMed Klinik Bad Aibling ist ein Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung und behandelt jährlich rund 20.000 Patienten ambulant und stationär. Die Hauptabteilungen des Hauses sind die Chirurgie, die Innere Medizin, die Anästhesie und die Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde. Für die Gynäkologie, sowie Orthopädie mit Endoprothetik (Gelenkersatz) und Wirbelsäulenchirurgie bestehen Ärztekooperationen. Mit Leisten- und sonstigen Bauchwandbrüchen sind Betroffene in unserem zertifizierten Hernienzentrum bestens aufgehoben. Im hauseigenen Adipositaszentrum therapieren wir das krankhafte Übergewicht.

Einen Schwerpunkt für die Versorgung von Erkrankungen älterer Menschen bildet der Fachbereich Akutgeriatrie und Alterstraumatologie. Vorrangiges Ziel ist es, die Selbständigkeit der geriatrischen Patienten möglichst schnell wieder herzustellen und zu erhalten. Das Behandlungskonzept unseres speziell ausgebildeten Teams umfasst daher neben der unfallchirurgischen und altersmedizinisch-internistischen Versorgung auch eine intensive Frührehabilitation.

Wie alle RoMed-Kliniken verfügt der Standort Bad Aibling über eine Zentrale Notaufnahme. D.h. Sie sind mit allen akuten Beschwerden bei uns gut aufgehoben. Je nach Krankheitsbild bereiten wir die sofortige Aufnahme in die am besten geeignete RoMed-Klinik vor.

Alle unsere Abläufe unterliegen einem kontinuierlichen Qualitätsmanagement und sind nach ISO DIN 9001 zertifiziert. Die RoMed Klinik Bad Aibling ist akademisches Lehrkrankenhaus der Technischen Universität München.

Der Bericht wurde im Oktober/ November 2020 mit 3M, Version 2020.3.0 erstellt.

## A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

### A-0 Fachabteilungen

	ABTEILUNGSART	SCHLÜSSI	FACHABTEILUNG
1	Hauptabteilung	0100	Innere Medizin
2	Belegabteilung	2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
3	Hauptabteilung	1500	Allgemein-, Viszeral- und Unfallchirurgie
4	Gemischte Haupt- und Belegabteilung	2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
5	Nicht-Bettenführend	3790	Anästhesie und Intensivmedizin

### A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name:	RoMed Klinik Bad Aibling
PLZ:	83043
Ort:	Bad Aibling
Straße:	Harthäuser Str.
Hausnummer:	16
IK-Nummer:	260911945
Standort-Nummer:	0
Telefon-Vorwahl:	08061
Telefon:	9300
Krankenhaus-URL:	<a href="http://www.romed-kliniken.de">http://www.romed-kliniken.de</a>

#### A-1.1 Leitung des Krankenhauses/Standorts

Leitung:	Ärztliche Leitung
Name/Funktion:	PD Dr. Andreas Thalheimer, Ärztlicher Leiter, Chefarzt Chirurgie
Telefon:	08061 121 930
Fax:	08061 930 224
E-Mail:	<a href="mailto:andreas.thalheimer@ro-med.de">andreas.thalheimer@ro-med.de</a>
Leitung:	Verwaltungsleitung
Name/Funktion:	Erhard Marburger, Kaufmännischer Leiter



Telefon:	08061 930 900
Fax:	08061 930 224
E-Mail:	erhard.marburger@ro-med.de

Leitung:	Pflegedienstleitung
Name/Funktion:	Edeltraud Gruber, Pflegedienstleitung
Telefon:	08061 930 920
Fax:	08061 930 224
E-Mail:	edeltraud.gruber@ro-med.de

## A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name des Trägers:	RoMed Kliniken der Stadt und des Landkreises Rosenheim GmbH
Träger-Art:	öffentlich

## A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

### Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Akademisches Lehrkrankenhaus

### Name der Universität

1 Technische Universität München

## A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung? Nein

## A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

	MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT
1	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare
2	Atemgymnastik/-therapie
3	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen
4	Diät- und Ernährungsberatung
5	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege
6	Manuelle Lymphdrainage

MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT	
7	Massage
8	Medizinische Fußpflege
9	Physikalische Therapie/Bädertherapie
10	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie
11	Schmerztherapie/-management
12	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen
13	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot
14	Stomatherapie/-beratung
15	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik
16	Wärme- und Kälteanwendungen
17	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik
18	Wundmanagement
19	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen
20	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden
21	Bewegungsbad/Wassergymnastik
22	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik
23	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik
24	Säuglingspflegekurse
25	Sozialdienst
26	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien
27	Sporttherapie/Bewegungstherapie
28	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern/Hebammen
29	Spezielle Entspannungstherapie
30	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit
31	Akupunktur
32	Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern
33	Basale Stimulation
34	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung
35	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie
36	Stillberatung
37	Audiometrie/Hördiagnostik
38	Snoezelen
39	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/ Kurzzeitpflege/Tagespflege

MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT	
40	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)
41	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie
42	Musiktherapie
43	Ergotherapie/Arbeitstherapie
44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie
45	Kinästhetik
46	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst
47	Aromapflege/-therapie
48	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining

## A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

LEISTUNGSANGEBOT	
1	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
2	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
3	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)
4	Mutter-Kind-Zimmer
5	Rooming-in
6	Seelsorge/spirituelle Begleitung
7	Abschiedsraum
8	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen  <i>Es gibt standardmäßig täglich ein vegetarisches Menü. Auf alle anderen Wünsche wird bei Nachfrage bzw. Bedarf eingegangen.</i>
9	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen
10	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen  <i>kostenlos</i>

## A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

## A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung

Name/Funktion:	Mario Münch, , Demenzexperte
Telefon:	08071 775470
Fax:	08071 77477
E-Mail:	info.was@ro-med.de

## A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit

	ASPEKTE DER BARRIEREFREIHEIT
1	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe
2	OP-Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Schleusen, OP-Tische
3	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)
4	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen
5	Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen
6	Röntgeneinrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße
7	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten
8	Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung
9	Leitsysteme und/oder personelle Unterstützung für sehbehinderte oder blinde Menschen
10	Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäranlagen
11	Besondere personelle Unterstützung
12	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung
13	geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)
14	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter
15	Diätetische Angebote
16	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal
17	Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen

## A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

### A-8.1 Forschung und akademische Lehre

AKADEMISCHE LEHRE UND WEITERE AUSGEWÄHLTE WISSENSCHAFTLICHE TÄTIGKEITEN	
1	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)  <i>An der PJ-Ausbildung nimmt das KH mit insgesamt 6 Ausbildungsplätzen teil. Folgende Ausbildungsplätze stehen in den beteiligten Fachabteilungen zur Verfügung: Chirurgie 2 Plätze, Innere Medizin 3 Plätze und Hals-Nasen-Ohrenheilkunde 1 Platz. Die HNO hat 4 Jahre Weiterbildung und nimmt am APT PJ teil</i>

### A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

AUSBILDUNGEN IN ANDEREN HEILBERUFEN	
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin
2	Krankengymnast und Krankengymnastin/Physiotherapeut und Physiotherapeutin
3	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)
4	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin  <i>Die theoretische Ausbildung findet im RoMed Klinikum Rosenheim statt. Der praktische Teil wird unter anderem auch in der RoMed Klinik Bad Aibling durchgeführt.</i>
5	Anästhesietechnischer Assistent und Anästhesietechnische Assistentin (ATA)

## A-9 Anzahl der Betten

Anzahl Betten: 140

## A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:	8210
Teilstationäre Fallzahl:	0
Ambulante Fallzahl:	9656

## A-11 Personal des Krankenhauses

### A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE			
Gesamt:	39,06	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40,00

Beschäftigungsverhältnis:	<b>Mit:</b> 39,06	<b>Ohne:</b> 0,00
Versorgungsform:	<b>Ambulant:</b> 0,00	<b>Stationär:</b> 39,06

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt:	18,55	
Beschäftigungsverhältnis:	<b>Mit:</b> 18,55	<b>Ohne:</b> 0,00
Versorgungsform:	<b>Ambulant:</b> 0,00	<b>Stationär:</b> 18,55

BELEGÄRZTINNEN UND BELEGÄRZTE

Anzahl in Personen:	4
---------------------	---

## A-11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	109,81	
Beschäftigungsverhältnis:	<b>Mit:</b> 109,81	<b>Ohne:</b> 0,00
Versorgungsform:	<b>Ambulant:</b> 0,00	<b>Stationär:</b> 109,81

**Ohne Fachabteilungszuordnung:**

Gesamt:	37,90	
Beschäftigungsverhältnis:	<b>Mit:</b> 37,90	<b>Ohne:</b> 0,00
Versorgungsform:	<b>Ambulant:</b> 0,00	<b>Stationär:</b> 37,90

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	1,00	
Beschäftigungsverhältnis:	<b>Mit:</b> 1,00	<b>Ohne:</b> 0,00
Versorgungsform:	<b>Ambulant:</b> 0,00	<b>Stationär:</b> 1,00

**ALTENPFLEGERINNEN UND ALTENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN**

Gesamt:	4,90		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 4,90	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 4,90	

**PFLEGEASSISTENTINNEN UND PFLEGEASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 2 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN**

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00	

**KRANKENPFLEGEHILFERINNEN UND KRANKENPFLEGEHILFER (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN**

Gesamt:	7,60		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 7,60	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 7,60	

**Ohne Fachabteilungszuordnung:**

Gesamt:	0,79		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,79	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,79	

**PFLEGEHILFERINNEN UND PFLEGEHILFER (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN**

Gesamt:	1,77		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 1,77	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 1,77	

**ENTBINDUNGSPFLEGER UND HEBAMMEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN**

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00	

BELEGENTBINDUNGSPFLERER UND BELEGHEBAMMEN IN PERSONEN ZUM STICHTAG 31. DEZEMBER DES BERICHTSJAHRES

Anzahl in Personen: 0

OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTINNEN UND OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 11,60

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 11,60 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 11,60

**Ohne Fachabteilungszuordnung:**

Gesamt: 5,47

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 5,47 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 5,47

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 3,27

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 3,27 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 3,27

**Ohne Fachabteilungszuordnung:**

Gesamt: 2,11

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 2,11 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 2,11

**A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal**

ERGOTHERAPEUTIN UND ERGOTHERAPEUT

Gesamt: 1,07

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 1,07 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 1,07

MEDIZINISCH-TECHNISCHE LABORATORIUMSASSISTENTIN UND MEDIZINISCH-TECHNISCHER LABORATORIUMSASSISTENT (MTLA)

Gesamt: 5,44



Beschäftigungsverhältnis:	<b>Mit:</b> 5,44	<b>Ohne:</b> 0,00
Versorgungsform:	<b>Ambulant:</b> 0,00	<b>Stationär:</b> 5,44

MEDIZINISCH-TECHNISCHE RADIOLOGIEASSISTENTIN UND MEDIZINISCH-TECHNISCHER RADIOLOGIEASSISTENT (MTRA)

Gesamt:	4,90	
Beschäftigungsverhältnis:	<b>Mit:</b> 4,90	<b>Ohne:</b> 0,00
Versorgungsform:	<b>Ambulant:</b> 0,00	<b>Stationär:</b> 4,90

OECOTROPHOLOGIN UND OECOTROPHOLOGE (ERNÄHRUNGSWISSENSCHAFTLERIN UND ERNÄHRUNGSWISSENSCHAFTLER)

Gesamt:	1,00	
Beschäftigungsverhältnis:	<b>Mit:</b> 1,00	<b>Ohne:</b> 0,00
Versorgungsform:	<b>Ambulant:</b> 0,00	<b>Stationär:</b> 1,00

PHYSIOTHERAPEUTIN UND PHYSIOTHERAPEUT

Gesamt:	3,78	
Beschäftigungsverhältnis:	<b>Mit:</b> 3,78	<b>Ohne:</b> 0,00
Versorgungsform:	<b>Ambulant:</b> 0,00	<b>Stationär:</b> 3,78

DIPLOM-PSYCHOLOGIN UND DIPLOM-PSYCHOLOGE

Gesamt:	0,20	
<i>stundenweise aus RoMed Klinikum Rosenheim</i>		
Beschäftigungsverhältnis:	<b>Mit:</b> 0,20	<b>Ohne:</b> 0,00
Versorgungsform:	<b>Ambulant:</b> 0,00	<b>Stationär:</b> 0,20

SOZIALPÄDAGOGIN UND SOZIALPÄDAGOGE

Gesamt:	1,44	
Beschäftigungsverhältnis:	<b>Mit:</b> 1,44	<b>Ohne:</b> 0,00
Versorgungsform:	<b>Ambulant:</b> 0,00	<b>Stationär:</b> 1,44

PERSONAL MIT ZUSATZQUALIFIKATION IN DER MANUALTHERAPIE

Gesamt:	3,00	
---------	------	--

Beschäftigungsverhältnis:	<b>Mit:</b> 3,00	<b>Ohne:</b> 0,00
Versorgungsform:	<b>Ambulant:</b> 0,00	<b>Stationär:</b> 3,00

#### PERSONAL MIT ZUSATZQUALIFIKATION IN DER STOMATHERAPIE

Gesamt:	2,00	
Beschäftigungsverhältnis:	<b>Mit:</b> 2,00	<b>Ohne:</b> 0,00
Versorgungsform:	<b>Ambulant:</b> 0,00	<b>Stationär:</b> 2,00

#### PERSONAL MIT ZUSATZQUALIFIKATION IM WUNDMANAGEMENT

Gesamt:	5,80	
Beschäftigungsverhältnis:	<b>Mit:</b> 5,80	<b>Ohne:</b> 0,00
Versorgungsform:	<b>Ambulant:</b> 5,80	<b>Stationär:</b> 0,00

## A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

### A-12.1 Qualitätsmanagement

#### A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name/Funktion:	Lisa van Maasackers, Leitung QM
Telefon:	08031 365 3808
Fax:	08031 365 4943
E-Mail:	lisa.vanMaasackers@ro-med.de

#### A-12.1.2 Lenkungsremium

Themen zum Qualitätsmanagement werden monatlich im Rahmen der Leitungskonferenzen vorgestellt bzw. bearbeitet.

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht:	Ja
--	----

**Wenn ja:**

Beteiligte Abteilungen/Funktionsbereiche:	QML und QMBs, bei Bedarf Medizinischer Direktor, Datenschutzbeauftragte, Hygiene usw.
Tagungsfrequenz des Gremiums:	monatlich

**A-12.2 Klinisches Risikomanagement**

**A-12.2.1 Verantwortliche Person**

Für das klinische Risikomanagement verantwortliche Person:	entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement
--	--

**A-12.2.2 Lenkungs-gremium**

QM Jour-Fixe: monatliche Treffen

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungs-gremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht:	ja – wie Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement
---	--

Steuergruppe RoMed: QML, Ärztlicher Direktor, Geschäftsleitung  
Tagungsfrequenz: wöchentlich

**A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen**

	INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
1	Schmerzmanagement <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Leitfaden perioperative Schmerztherapie Letzte Aktualisierung: 29.10.2018</i>
2	Sturzprophylaxe <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Expertenstandard Sturzprophylaxe in der Pflege Letzte Aktualisierung: 29.10.2018</i>
3	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. "Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege") <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege Letzte Aktualisierung: 29.10.2018</i>
4	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Standard freiheitsentziehende Maßnahmen Letzte Aktualisierung: 29.10.2018</i>
5	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten

INSTRUMENT BZW. MAßNAHME	
	<i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Organisationshandbuch der Firma Dräger Medizintechnik Letzte Aktualisierung: 10.03.2017</i>
6	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen
7	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen
8	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten
9	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit- und erwartetem Blutverlust
	<i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: OP Statut Team-Time-Out Letzte Aktualisierung: 19.03.2019</i>
10	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen
	<i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Patientenarmband Letzte Aktualisierung: 01.01.2015</i>
11	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor
	<i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Qualitäts- und Umweltmanagement Handbuch Letzte Aktualisierung: 15.07.2019</i>
12	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen
13	Entlassungsmanagement
	<i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Chirurgisches Entlassmanagement ambulant operierte Patienten Letzte Aktualisierung: 25.09.2019</i>
14	Mitarbeiterbefragungen
15	Klinisches Notfallmanagement
	<i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Medizinischer Notfall in der Klinik (regelmäßige Reanimatationsschulungen als Pflichtfortbildung einmal jährlich) Letzte Aktualisierung: 05.07.2019</i>

### Zu RM10: Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen:

<input checked="" type="checkbox"/>	Tumorkonferenzen
<input checked="" type="checkbox"/>	Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen
<input type="checkbox"/>	Pathologiebesprechungen
<input checked="" type="checkbox"/>	Palliativbesprechungen
<input checked="" type="checkbox"/>	Qualitätszirkel
<input type="checkbox"/>	Andere

zu 14) Mitarbeiterbefragungen: Gefährdungsanalysen und

Arbeitssicherheitsanalysen

**A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems**

Wird in der Einrichtung ein internes Fehlermeldesystem eingesetzt?

Ja

**Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems:**

	INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
1	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor <i>Letzte Aktualisierung: 01.01.2018</i>
2	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen <i>Intervall: monatlich</i>
3	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem <i>Intervall: bei Bedarf</i>

**Details:**

Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet:

Ja

Wenn ja, Tagungsfrequenz des Gremiums:

monatlich

Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit:

Schulung von patientennahen Systemen (Umstellung von Einmal-Ambubeuteln)  
Umstellung von Mehrfach- auf Einmalmaterial  
Informationsveranstaltung für neue Mitarbeiter

**A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen**

**Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem (Critical Incident Reporting System/CIRS):**

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem:

Nein

**A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte**

### A-12.3.1 Hygienepersonal

PERSONAL	ANZAHL
Krankenhaushygienikerinnen und Krankenhaushygieniker	2 <sup>1)</sup>
Hygienebeauftragte Ärztinnen und hygienebeauftragte Ärzte	3 <sup>2)</sup>
Hygienefachkräfte (HFK)	1 <sup>3)</sup>
Hygienebeauftragte in der Pflege	9 <sup>4)</sup>

<sup>1)</sup> Dr. Mattes; Hr. Dr. Engelhardt

<sup>2)</sup> Chirurgie: OA Dr. Thomas Grüber / Innere: OA Dr. S. Kabisch / Anästhesie: OA Dr. K.-P. Gebert

<sup>3)</sup> Angelika Roller

<sup>4)</sup> Irmi Söder, Marianne Heinen, Dana Wanca, Sandra Schwarz, Stefan Jungbauer, Haqif Gashi, Lämmlein Alexandra, Bianca Winkler, Annika Albert

#### A-12.3.1.1 Hygienekommission

Wurde eine Hygienekommission eingerichtet?	Ja
Wenn ja, Tagungsfrequenz der Hygienekommission:	halbjährlich

#### Kontaktdaten des Kommissionsvorsitzenden:

Name/Funktion:	Dr. Andreas Thalheimer, Chefarzt Chirurgie, Ärztlicher Leiter
Telefon:	08061 930 930
Fax:	08061 930 138
E-Mail:	andreas.thalheimer@ro-med.de

#### A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

Die Infektionsraten werden der Hygienekommission sowie dem Qualitätsmanagement mitgeteilt.

#### Außerdem:

- Erfassung, Auswertung und Bewertung von multiresistenten Erregern und meldepflichtigen Erkrankungen

### A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

#### Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor:

Auswahl:  Ja

#### Der Standard thematisiert insbesondere:

	OPTION	AUSWAHL
1	Hygienische Händedesinfektion	Ja
2	Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	Ja
3	Beachtung der Einwirkzeit	Ja

#### Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen:

	OPTION	AUSWAHL
1	Sterile Handschuhe	Ja
2	Steriler Kittel	Ja
3	Kopfhaube	Ja
4	Mund-Nasen-Schutz	Ja
5	Steriles Abdecktuch	Ja

#### Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl:  Ja

#### Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor:

Auswahl:  Ja

#### Der Standard (Liegedauer) wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl:  Ja

### A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprofylaxe und Antibiotikatherapie

	OPTION	A
1	Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor.	Ja
2	Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst.	Ja
3	Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert.	Ja

#### Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprofylaxe liegt vor:

Auswahl:  Ja

#### Der Standard thematisiert insbesondere:

	OPTION	AUSWAHL
1	Indikationsstellung zur Antibiotikaprofylaxe	Ja
2	Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen/regionalen Resistenzlage)	Ja
3	Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprofylaxe	Ja

#### Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl:  Ja

#### Die standardisierte Antibiotikaprofylaxe wird bei jedem operierten Patienten und jeder operierten Patientin mittels Checkliste (z.B. anhand der "WHO Surgical Checklist" oder anhand eigener/adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft:

Auswahl:  Ja



### A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

#### Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor:

Auswahl:  Ja

#### Der interne Standard thematisiert insbesondere:

	OPTION	AUSWAHL
1	Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel)	Ja
2	Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	Ja
3	Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	Ja
4	Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundaufgabe	Ja
5	Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	Ja

#### Der interne Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl:  Ja

### A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde auf allen Allgemeinstationen erhoben:	Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen (Einheit: ml/Patiententag):	39,1
Angabe des Händedesinfektionsmittelverbrauchs auf allen Intensivstationen:	Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen (Einheit: ml/Patiententag):	166

## Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen:

Auswahl: Ja

### A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

	OPTION	AUSWAHL
1	Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillinresistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke ( <a href="http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html">www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html</a> ).	Ja
2	Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden)	Ja

### Umgang mit Patienten mit MRE (2):

	OPTION	AUSWAHL
1	Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen.	Ja
2	Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen	Ja

### A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

	INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
1	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen <i>Geplant CDAD KISS und Antibiotic Stewart Ship, Berechnung des Verbrauchs des Händedesinfektionsmittels analog Hand KISS</i>
2	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen

INSTRUMENT BZW. MAßNAHME	
	<i>Name: MRE Netzwerk Gesundheitsamt Rosenheim</i>
	<i>MRE Netzwerk Gesundheitsamt Rosenheim</i>
3	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten <i>Jährliche Validierung der Geräte und Mikrobiologische Überprüfungen</i>
4	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen
5	Teilnahme an der (freiwilligen) "Aktion Saubere Hände" (ASH) <i>Durchführung eines Tag der Händehygiene analog Aktion saubere Hände</i>

**Zu HM02: Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen:**

<input type="checkbox"/>	AMBU-KISS
<input type="checkbox"/>	CDAD-KISS
<input checked="" type="checkbox"/>	HAND-KISS
<input checked="" type="checkbox"/>	ITS-KISS
<input type="checkbox"/>	MRSA-KISS
<input type="checkbox"/>	NEO-KISS
<input type="checkbox"/>	ONKO-KISS
<input checked="" type="checkbox"/>	OP-KISS
<input type="checkbox"/>	STATIONS-KISS
<input type="checkbox"/>	SARI

**A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement**

	LOB- UND BESCHWERDEMANAGEMENT	ERFÜLLT?
1	Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert.	Ja
2	Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	Ja
3	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden.	Ja
4	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden.	Ja
5	Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung).	Ja
6	Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	Ja

	LOB- UND BESCHWERDEMANAGEMENT	ERFÜLLT?
7	Ein Patientenführsprecher oder eine Patientenführsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	Nein
8	Einweiserbefragungen	Nein
9	Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	Ja
	<i>Beobachten des Bewertungsportals: <a href="http://www.klinikbewertungen.de">www.klinikbewertungen.de</a></i>	
10	Patientenbefragungen	Ja

### Ansprechperson mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben:

Name/Funktion:	Sandra Zabel, Stv. Kfm. Leiterin, Beschwerdebeauftragte
Telefon:	08061 930 902
Fax:	08061 930 224
E-Mail:	sandra.zabel@ro-med.de

## A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

### A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Art des Gremiums:	Anderes Gremium Arbeitsgruppe
-------------------	-------------------------------

#### Details:

Name des Gremiums Arbeitsgruppe:	Arbeitsgruppe AMTS
Beteiligte Abteilungen/Funktionsbereiche:	Medizinischer Direktor, Pflegedirektion, QML, hauseigene Apotheke

### A-12.5.2 Verantwortliche Person

Wurde eine verantwortliche Person festgelegt?	ja – eigenständige Position AMTS
---	----------------------------------

#### Kontaktdaten:

Name/Funktion:	PD Dr. med. Christoph Knothe, Medizinischer Direktor
Telefon:	08031 365 3006
Fax:	08031 365 4820
E-Mail:	christoph.knothe@ro-med.de

### A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker:	6
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal:	10
Erläuterungen:	Pharmazeutisches Personal ist hier als PTA (pharmazeutisch-technischer Assistent) definiert

### A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

	INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
1	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen
2	Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe®, ifap klinikCenter®, Gelbe Liste®, Fachinfo-Service®)
3	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung
4	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern
5	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung
6	Prozessbeschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (z. B. Arzneimittelanamnese - Verordnung - Patienteninformation - Arzneimittelabgabe -Arzneimittelanwendung - Dokumentation - Therapieüberwachung - Ergebnisbewertung)  <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Arzneimitteltherapiesicherheit Letzte Aktualisierung: 18.07.2019</i>

#### Zu AS12: Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern:

<input checked="" type="checkbox"/>	Fallbesprechungen
<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung
<input type="checkbox"/>	Spezielle AMTS-Visiten (z. B. pharmazeutische Visiten, antibiotic stewardship, Ernährung)
<input type="checkbox"/>	Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kapitel 12.2.3.2)
<input type="checkbox"/>	Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kap. 12.2.3.2)
<input type="checkbox"/>	Andere

#### Zu AS13: Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung:

<input type="checkbox"/>	Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs
--------------------------	--

- Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung der Patientin oder des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs
- Aushändigung von Patienteninformationen zur Umsetzung von Therapieempfehlungen
- Aushändigung des Medikationsplans
- bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten
- Sonstiges: Unterstützung des Medikationsprozesses durch die Mitarbeit einer Apothekerin bei der Implementierung und Pflege von ID Diacos. Zu deren Aufgabe gehören: Verwaltung der Hausliste in ID Diacos , besondere Hinweise für Arzneimittel in ID Diacos für die Ärzte hinterlegen, Mitarbeit bei der Umsetzung der Klinikmedikation, zusammen mit den Fachabteilungen die Ausarbeitung und Hinterlegung von i.v. Standards und abteilungsspezifische Standards; CIRS Mitglied.

### A-13 Besondere apparative Ausstattung

	APPARATIVE AUSSTATTUNG	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG	24H VERFÜGBAR
1	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja
2	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	
3	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	

#### Besondere apparative Ausstattung (zusätzlich):

- Chirurgisches Navigationsgerät optisch
- Chirurgisches Navigationsgerät elektromagnetisch
- Neuromonitoring

### A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GBA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschläge vor.

## A-14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe

Notfallstufe vereinbart: Ja

### Stufen der Notfallversorgung:

- Basisnotfallversorgung (Stufe 1)
- Erweiterte Notfallversorgung (Stufe 2)
- Umfassende Notfallversorgung (Stufe 3)

### Umstand der Zuordnung zur Notfallstufe 1:

Umstand: Erfüllung der Voraussetzungen der jeweiligen Notfallstufe gemäß Abschnitt III - V der Regelungen zu den Notfallstrukturen des G-BA.

## A-14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung

## A-14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung

### Voraussetzungen des Moduls der Spezialversorgung:

Erfüllt: Nein

## A-14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Das Krankenhaus verfügt über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde. Nein

Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden. Nein

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

### B-[1] Innere Medizin

#### B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Innere Medizin
Straße:	Harthausener Str.
Hausnummer:	16
PLZ:	83043
Ort:	Bad Aibling
URL:	<a href="http://www.romed-kliniken.de">http://www.romed-kliniken.de</a>

#### **Chefarzt der Abteilung: PD Dr. Florian Eckel**

Die Abteilung der Inneren Medizin der RoMed Klinik Bad Aibling wird seit 1.9.2009 von Chefarzt Priv.Doiz. Dr. Florian Eckel geleitet. Zusammen mit den Oberärzten werden die Schwerpunktbezeichnungen Gastroenterologie, Kardiologie, Rheumatologie, Internistische Onkologie und Hämatologie, Spezielle Internistische Intensivmedizin und Notfallmedizin geführt. Weitere Fachärzte für Innere Medizin und Ärzte in Weiterbildung sowohl zum Facharzt für Innere Medizin als auch für Allgemeinmedizin ergänzen das Ärzteteam. Auf die medizinische Fort- und Weiterbildung sämtlicher Kollegen durch klinikeigene Fortbildungsveranstaltungen sowie durch den Besuch von Fachkongressen wird besonderer Wert gelegt. Damit wird eine sichere Erkennung und Behandlung aller Erkrankungen der Inneren und Allgemeinmedizin gewährleistet. Zur Ergänzung der vor Ort angebotenen Diagnostik und Therapie besteht eine enge Kooperationen mit dem RoMed Klinikum Rosenheim, insbesondere zur Durchführung von Herzkatheteruntersuchungen und Angiographien.

Die Innere Medizin umfasst die Diagnostik und konservative, in der Regel medikamentöse Therapie von Patienten mit Erkrankungen aller inneren Organe. Dies sind beispielsweise das Herz, die Lunge, die Nieren, die Organe des Magen-Darm-Trakts, wie die Leber und die Bauchspeicheldrüse, aber auch die hormonbildenden Drüsen und das Blut werden dazu gezählt. Aktuelle Forschungsergebnisse zeigen, dass Erkrankungen des Herzens, der Blutgefäße, der Nieren, ein hoher Blutdruck oder ein hoher Blutzucker sich gegenseitig stark beeinflussen. Wir berücksichtigen diese Erkenntnisse und bieten ein umfassendes medizinisches Angebot im Sinne eines ganzheitlichen Konzepts der Abteilung für



Innere Medizin.

### **Endoskopischer Schwerpunkt**

In der Endoskopie werden die Magenspiegelung (Gastroskopie), Darmspiegelung (Koloskopie), Gallengangs- und Bauchspeicheldrüsenuntersuchung (ERCP) mit modernen Videoendoskopen angeboten. Im Jahr 2019 wurden mehr als 3000 endoskopische Untersuchungen durchgeführt. Darüber hinaus werden minimal-invasive Eingriffe (Polypentfernung, Steinentfernung aus dem Gallengang, Blutstillung, Einbringen von Metallstents) sicher und routiniert durchgeführt. Eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den Abteilungen für Chirurgie und Anästhesie dient der Sicherheit unserer Patienten und spiegelt sich beispielsweise in unserem sehr erfolgreichen Adipositas Zentrum wider.

Das Angebot der Endoskopie wird durch gastroenterologische Funktionsuntersuchungen wie die Druckmessung (high-resolution Manometrie) und der Säuremessung (pH-Metrie und Impedanzmessung) der Speiseröhre abgerundet.

### **Kardiovaskulärer Schwerpunkt**

Der kardiovaskuläre Bereich bietet das gesamte Spektrum aller nicht invasiven diagnostischen und therapeutischen Verfahren, die bei einer immer größeren Anzahl von betroffenen Patienten zum Einsatz kommen. Durch eine enge Kooperation mit dem Klinikum Rosenheim können wir auch invasive Verfahren, wie eine Herzkatheteruntersuchung oder eine Angiographie, unseren Patienten anbieten.

### **Internistische Sonographie**

Die Ultraschalluntersuchungen in der Inneren Medizin haben sich in den letzten Jahren weiter verbessert. Die Weiterentwicklung der Geräte und die Kontrastmittelsonographie ermöglichen heute eine genaue Feinbeurteilung der Organe, wie die Leber, und Gewebestrukturen, der Durchblutung und der Funktion z.B. des Herzens. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, auffällige Organe oder Flüssigkeitsansammlungen zu punktieren, um Gewebe für die feingewebliche (histologische) Untersuchung zu gewinnen oder gezielt Drainagen einzulegen. Aktuell stehen in der Inneren Abteilung zwei Ultraschallgeräte der neuesten Generation einschließlich einer TEE-Sonde für die transösophageale Echokardiographie ("Schluckecho") zu Verfügung. In der Inneren Abteilung wurden im Jahr 2019 weit mehr als 5000 Ultraschalluntersuchungen mit großer Routine durchgeführt.

### **Zentrale Notaufnahme**

Ärzte der internistischen Abteilung versorgen in der ZNA rund um die Uhr Patienten mit internistischen oder zunächst noch unklaren Erkrankungen. Bei Bedarf erfolgt bei Schwerstkranken sofort die Verlegung auf die interdisziplinäre Intensivstation.

### **Palliativmedizin und Brückenzimmer**

Die Brückenzimmer runden das umfassende Angebot der internistischen Abteilung ab. Das multiprofessionelle Team des palliativmedizinischen Dienstes gewährleistet eine optimale Versorgung von Patienten in der letzten Phase einer schweren Erkrankung und sorgt für ein würdiges und weitgehend beschwerdefreies Leben.

### B-[1].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(0100) Innere Medizin

### B-[1].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

#### Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Dr. PD Florian Eckel, Chefarzt
Telefon:	08061 930141
Fax:	08061 930224
E-Mail:	florian.eckel@ro-med.de
Adresse:	Harthäuser Str. 16
PLZ/Ort:	83043 Bad Aibling
URL:	<a href="http://www.romed-kliniken.de">http://www.romed-kliniken.de</a>

### B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

### B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten <i>In Kooperation mit dem RoMed Klinikum Rosenheim werden alle diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen angeboten</i>
2	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
3	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
4	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
5	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
6	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
7	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
8	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
9	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten <i>z.B. Diabetes, Schilddrüsenfunktionsstörungen</i>
10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) <i>besonderer Schwerpunkt</i>
11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
12	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
13	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas <i>besonderer Schwerpunkt</i>
14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
15	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
16	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
17	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
18	Intensivmedizin
19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
20	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
21	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
22	Endoskopie <i>besonderer Schwerpunkt</i>
23	Palliativmedizin
24	Native Sonographie
25	Physikalische Therapie
26	Schmerztherapie
27	Transfusionsmedizin
28	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
29	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes

### B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	3723
Teilstationäre Fallzahl:	0
Kommentar/Erläuterung:	teilstationär nicht vereinbart

## B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	J15.9	Bakterielle Pneumonie, nicht näher bezeichnet	186
2	I50.01	Sekundäre Rechtsherzinsuffizienz	159
3	I10.01	Benigne essentielle Hypertonie: Mit Angabe einer hypertensiven Krise	106
4	N39.0	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet	102
5	E86	Volumenmangel	88
6	R55	Synkope und Kollaps	82
7	F10.0	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation [akuter Rausch]	74
8	K52.9	Nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis, nicht näher bezeichnet	62
9	I48.0	Vorhofflimmern, paroxysmal	58
10	R10.1	Schmerzen im Bereich des Oberbauches	56
11	J44.09	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Infektion der unteren Atemwege: FEV1 nicht näher bezeichnet	53
12	I10.00	Benigne essentielle Hypertonie: Ohne Angabe einer hypertensiven Krise	50
13	R07.4	Brustschmerzen, nicht näher bezeichnet	49
14	A46	Erysipel [Wundrose]	47
15	K21.0	Gastroösophageale Refluxkrankheit mit Ösophagitis	46
16	A09.0	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen Ursprungs	43
17	I11.01	Hypertensive Herzkrankheit mit (kongestiver) Herzinsuffizienz: Mit Angabe einer hypertensiven Krise	35
18	F10.3	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Entzugssyndrom	34
19	K59.09	Sonstige und nicht näher bezeichnete Obstipation	34
20	I50.14	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden in Ruhe	34
21	J20.9	Akute Bronchitis, nicht näher bezeichnet	33
22	B99	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten	32
23	K29.7	Gastritis, nicht näher bezeichnet	31
24	T78.2	Anaphylaktischer Schock, nicht näher bezeichnet	30
25	R10.4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Bauchschmerzen	30
26	R42	Schwindel und Taumel	30
27	I21.4	Akuter subendokardialer Myokardinfarkt	29
28	R11	Übelkeit und Erbrechen	29

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
29	J69.0	Pneumonie durch Nahrung oder Erbrochenes	28
30	J06.9	Akute Infektion der oberen Atemwege, nicht näher bezeichnet	28

### B-[1].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	I50	Herzinsuffizienz	222
2	J15	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert	189
3	I10	Essentielle (primäre) Hypertonie	161
4	F10	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol	120
5	R10	Bauch- und Beckenschmerzen	106
6	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems	102
7	J44	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit	99
8	E86	Volumenmangel	88
9	R55	Synkope und Kollaps	82
10	A41	Sonstige Sepsis	77

### B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	516
2	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	441
3	3-200	Native Computertomographie des Schädels	413
4	1-632.0	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei normalem Situs	404
5	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	361
6	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	306
7	1-440.a	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1 bis 5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt	201
8	9-984.9	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4	183
9	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	159
10	1-650.2	Diagnostische Koloskopie: Total, mit Ileoskopie	149
11	1-444.7	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: 1 bis 5 Biopsien	145
12	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	136

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
13	9-200.01	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 37 bis 71 Aufwandspunkte: 43 bis 56 Aufwandspunkte	89
14	8-800.c0	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	82
15	9-984.6	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1	74
16	9-200.02	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 37 bis 71 Aufwandspunkte: 57 bis 71 Aufwandspunkte	68
17	3-207	Native Computertomographie des Abdomens	57
18	9-984.a	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 5	53
19	9-200.1	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 72 bis 100 Aufwandspunkte	53
20	8-982.1	Palliativmedizinische Komplexbehandlung: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage	46
21	1-313	Ösophagusmanometrie	46
22	1-316.11	pH-Metrie des Ösophagus: Langzeit-pH-Metrie: Mit Langzeit-Impedanzmessung	46
23	3-052	Transösophageale Echokardiographie [TEE]	45
24	9-984.b	Pflegebedürftigkeit: Erfolgter Antrag auf Einstufung in einen Pflegegrad	43
25	1-640	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallenwege	40
26	5-452.60	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Exzision, endoskopisch, einfach (Push-Technik): Exzision ohne weitere Maßnahmen	38
27	1-650.1	Diagnostische Koloskopie: Total, bis Zäkum	38
28	8-713.0	Maschinelle Beatmung und Atemunterstützung bei Erwachsenen: Atemunterstützung durch Anwendung von High-Flow-Nasenkanülen [HFNC-System]	38
29	5-452.61	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Exzision, endoskopisch, einfach (Push-Technik): Polypektomie von 1-2 Polypen mit Schlinge	37
30	8-500	Tamponade einer Nasenblutung	37

### B-[1].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	9-984	Pflegebedürftigkeit	1020
2	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	516
3	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	441
4	1-632	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie	417

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
5	3-200	Native Computertomographie des Schädels	413
6	9-200	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen	268
7	1-650	Diagnostische Koloskopie	211
8	1-440	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas	203
9	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	159
10	1-444	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt	145

## B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	NOTFALLAMBULANZ
	Notfallambulanz (24h)
2	PRIVATAMBULANZ
	Privatambulanz
	LEISTUNGEN:
	VI00 - Native Sonographie
	VI43 - Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
	VI07 - Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
	VI02 - Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
	VI15 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
	VI14 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
	VI12 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
	VI11 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
	VI04 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
	VI03 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
	VI35 - Endoskopie
3	VOR- UND NACHSTATIONÄRE LEISTUNGEN
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

## B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

1-632 Gastroskopie 196 Fälle

### B-[1].9.1 Ambulante Operationen, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	1-650	Diagnostische Koloskopie	1136
2	1-444	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt	6

### B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-  
Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

### B-[1].11 Personelle Ausstattung

#### B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

##### ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

Gesamt: 15,99 Maßgebliche wöchentliche  
tarifliche Arbeitszeiten: 40,00

Beschäftigungs-  
verhältnis: Mit: 15,99 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 15,99  
Fälle je  
Anzahl: 232,8

##### - DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt: 4,73

Beschäftigungs-  
verhältnis: Mit: 4,73 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 4,73  
Fälle je  
Anzahl: 787,1



### B-[1].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Innere Medizin <i>außerdem auch spezielle, internistische Intensivmedizin, Palliativmedizin und Notfallmedizin</i>
2	Innere Medizin und Gastroenterologie
3	Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie
4	Innere Medizin und Kardiologie
5	Innere Medizin und Rheumatologie

### B-[1].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Notfallmedizin
2	Intensivmedizin
3	Palliativmedizin
4	Geriatric
5	Physikalische Therapie und Balneologie

### B-[1].11.2 Pflegepersonal

#### MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

#### GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	27,20		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	27,20	Ohne: 0,00
	Ambulant:	0,00	Stationär: 27,20
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl: 136,9

#### ALTENPFLEGERINNEN UND ALTENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	3,96
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	3,96	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	3,96
			Fälle je Anzahl:	940,2

**KRANKENPFLEGEHELPERINNEN UND KRANKENPFLEGEHELFER (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN**

Gesamt:		4,69		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	4,69	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	4,69
			Fälle je Anzahl:	793,8

**PFLEGEHELPERINNEN UND PFLEGEHELFER (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN**

Gesamt:		1,70		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	1,70	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	1,70
			Fälle je Anzahl:	2190,0

**B-[1].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse**

	ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
1	Intensiv- und Anästhesiepflege
2	Leitung einer Station / eines Bereiches
3	Hygienebeauftragte in der Pflege
4	Praxisanleitung

**B-[1].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation**

	ZUSATZQUALIFIKATIONEN
1	Qualitätsmanagement
2	Wundmanagement

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
3	Dekubitusmanagement
4	Sturzmanagement
5	Palliative Care
6	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
7	Basale Stimulation
8	Schmerzmanagement

## B-[2] Frauenheilkunde und Geburtshilfe

### B-[2].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Belegabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Straße:	Harthausener Straße
Hausnummer:	16
PLZ:	83043
Ort:	Bad Aibling

Die Belegabteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe wird hauptsächlich von Dr. Wolfgang Vorhoff betreut.

Frau Dr. Andrea Augustin, Herr Dr. Armin Zettl und Herr Dirk Kusserow führen vereinzelt ambulante Eingriffe durch.

Das breite Leistungsspektrum im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe umfasst vaginale und abdominale Operationen, diagnostische und operative Laparoskopien (minimal-invasiv) sowie ambulante Operationen. Durch die überschaubare Größe und Betreuung durch den jeweiligen Belegarzt ist eine patientenorientierte und individuelle Versorgung möglich.

Die geburtshilfliche Abteilung musste trotz steigender Geburtenzahlen in den letzten Jahren zum 15.08.2017 geschlossen werden. Trotz jahrelanger Bemühungen und intensiver Stellenausschreibungen ist es nicht gelungen, einen entsprechend ausgebildeten Facharzt sowie Hebammen für die Aufrechterhaltung und das sichere und qualitativ hochwertige Betreiben der Belegabteilung zu finden.

### B-[2].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(2400) Frauenheilkunde und Geburtshilfe

### B-[2].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

#### Namen und Kontaktdaten der leitenden Belegärztin/des leitenden Belegarztes:

Name/Funktion:	Dr. med Wolfgang Vorhoff, Facharzt für Gynäkologie
Telefon:	08061 4043
Fax:	08061 930127
E-Mail:	wvorhoff@freenet.de
Adresse:	Rosenheimer Str. 2
PLZ/Ort:	83043 Bad Aibling

### B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

### B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Endoskopische Operationen <i>Laproskopie, Myome, Hysterektomie</i>
2	Gynäkologische Chirurgie

### B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	98
Teilstationäre Fallzahl:	0

## B-[2].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	N92.0	Zu starke oder zu häufige Menstruation bei regelmäßigem Menstruationszyklus	16
2	D27	Gutartige Neubildung des Ovars	11
3	D25.1	Intramurales Leiomyom des Uterus	11
4	N80.0	Endometriose des Uterus	7
5	D25.2	Subseröses Leiomyom des Uterus	6
6	D06.0	Carcinoma in situ: Endozervix	< 4
7	N81.1	Zystozele	< 4
8	N80.1	Endometriose des Ovars	< 4
9	N39.3	Belastungsinkontinenz [Stressinkontinenz]	< 4
10	N83.2	Sonstige und nicht näher bezeichnete Ovarialzysten	< 4
11	N87.0	Niedriggradige Dysplasie der Cervix uteri	< 4
12	N73.6	Peritoneale Adhäsionen im weiblichen Becken	< 4
13	N94.6	Dysmenorrhoe, nicht näher bezeichnet	< 4
14	O00.1	Tubargravidität	< 4
15	N83.8	Sonstige nichtentzündliche Krankheiten des Ovars, der Tuba uterina und des Lig. latum uteri	< 4
16	N87.2	Hochgradige Dysplasie der Cervix uteri, anderenorts nicht klassifiziert	< 4
17	N88.8	Sonstige näher bezeichnete nichtentzündliche Krankheiten der Cervix uteri	< 4
18	D39.7	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens: Sonstige weibliche Genitalorgane	< 4
19	N92.3	Ovulationsblutung	< 4
20	O02.1	Missed abortion [Verhaltene Fehlgeburt]	< 4
21	N70.9	Salpingitis und Oophoritis, nicht näher bezeichnet	< 4
22	C50.1	Bösartige Neubildung: Zentraler Drüsenkörper der Brustdrüse	< 4
23	N64.1	Fettgewebsnekrose der Mamma	< 4
24	N71.0	Akute entzündliche Krankheit des Uterus, ausgenommen der Zervix	< 4
25	C54.1	Bösartige Neubildung: Endometrium	< 4
26	N76.3	Subakute und chronische Vulvitis	< 4
27	D39.1	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens: Ovar	< 4
28	N97.1	Sterilität tubaren Ursprungs bei der Frau	< 4
29	N80.8	Sonstige Endometriose	< 4

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
30	T83.6	Infektion und entzündliche Reaktion durch Prothese, Implantat oder Transplantat im Genitaltrakt	< 4

### B-[2].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	D25	Leiomyom des Uterus	18
2	N92	Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Menstruation	17
3	D27	Gutartige Neubildung des Ovars	11
4	N80	Endometriose	11
5	D06	Carcinoma in situ der Cervix uteri	4
6	N87	Dysplasie der Cervix uteri	4
7	N83	Nichtentzündliche Krankheiten des Ovars, der Tuba uterina und des Lig. latum uteri	4
8	N81	Genitalprolaps bei der Frau	< 4
9	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems	< 4
10	D39	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens der weiblichen Genitalorgane	< 4

### B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-683.01	Uterusexstirpation [Hysterektomie]: Ohne Salpingoovariektomie: Vaginal	14
2	1-672	Diagnostische Hysteroskopie	10
3	5-681.4	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Morcellieren des Uterus als Vorbereitung zur Uterusexstirpation	9
4	5-682.02	Subtotale Uterusexstirpation: Suprazervikal: Endoskopisch (laparoskopisch)	9
5	1-694	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)	9
6	5-653.32	Salpingoovariektomie: Salpingoovariektomie (ohne weitere Maßnahmen): Endoskopisch (laparoskopisch)	6
7	5-681.53	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Endometriumablation: Hochfrequenzablation	6
8	5-469.21	Andere Operationen am Darm: Adhäsiolyse: Laparoskopisch	6
9	1-471.2	Biopsie ohne Inzision am Endometrium: Diagnostische fraktionierte Kürettage	6

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
10	5-651.92	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe: Exzision einer Ovarialzyste: Endoskopisch (laparoskopisch)	6
11	5-683.00	Uterusexstirpation [Hysterektomie]: Ohne Salpingoovariektomie: Offen chirurgisch (abdominal)	5
12	5-683.10	Uterusexstirpation [Hysterektomie]: Mit Salpingoovariektomie, einseitig: Offen chirurgisch (abdominal)	4
13	5-661.62	Salpingektomie: Total: Endoskopisch (laparoskopisch)	3
14	5-704.00	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik: Vorderwandplastik (bei (Urethro-)Zystozele): Ohne alloplastisches Material	3
15	5-593.20	Transvaginale Suspensionsoperation [Zügeloperation]: Mit alloplastischem Material: Spannungsfreies vaginales Band (TVT) oder transobturatorisches Band (TOT, TVT-O)	3
16	5-682.00	Subtotale Uterusexstirpation: Suprazervikal: Offen chirurgisch (abdominal)	2
17	5-683.04	Uterusexstirpation [Hysterektomie]: Ohne Salpingoovariektomie: Umsteigen endoskopisch - offen chirurgisch	2
18	5-683.20	Uterusexstirpation [Hysterektomie]: Mit Salpingoovariektomie, beidseitig: Offen chirurgisch (abdominal)	2
19	1-570.0	Biopsie an Ovar, Tuba(e) uterina(e) und Ligamenten des Uterus durch Inzision: Ovar	2
20	5-675.0	Andere Rekonstruktion der Cervix uteri: Naht (nach Verletzung)	2
21	5-683.02	Uterusexstirpation [Hysterektomie]: Ohne Salpingoovariektomie: Vaginal, laparoskopisch assistiert	2
22	5-599.00	Andere Operationen am Harntrakt: (Teil-)Resektion oder Durchtrennung eines alloplastischen Bandes oder Netzes als Revision nach Operationen wegen Harninkontinenz oder Prolaps: Vaginal	2
23	5-652.60	Ovariektomie: Total: Offen chirurgisch (abdominal)	2
24	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	1
25	5-714.5	Vulvektomie: Total	1
26	5-682.03	Subtotale Uterusexstirpation: Suprazervikal: Umsteigen endoskopisch - offen chirurgisch	1
27	5-706.0	Andere plastische Rekonstruktion der Vagina: Naht (nach Verletzung)	1
28	5-658.8	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina mit mikrochirurgischer Versorgung: An der Tuba uterina	1
29	5-653.30	Salpingoovariektomie: Salpingoovariektomie (ohne weitere Maßnahmen): Offen chirurgisch (abdominal)	1

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
30	5-651.b2	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe: Destruktion von Endometrioseherden: Endoskopisch (laparoskopisch)	1

### B-[2].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-683	Uterusexstirpation [Hysterektomie]	31
2	5-681	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus	18
3	5-682	Subtotale Uterusexstirpation	12
4	1-672	Diagnostische Hysteroskopie	10
5	5-653	Salpingoovariektomie	9
6	1-694	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)	9
7	5-651	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe	8
8	5-469	Andere Operationen am Darm	7
9	1-471	Biopsie ohne Inzision am Endometrium	6
10	5-657	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung	4

### B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-671	Konisation der Cervix uteri	75
2	5-711	Operationen an der Bartholin-Drüse (Zyste)	16
3	5-663	Destruktion und Verschluss der Tubae uterinae [Sterilisationsoperation]	9
4	5-870	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe	4
5	5-661	Salpingektomie	4
6	5-657	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung	< 4
7	5-850	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie	< 4
8	1-694	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)	< 4
9	5-675	Andere Rekonstruktion der Cervix uteri	< 4
10	5-881	Inzision der Mamma	< 4



## B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-  
Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

## B-[2].11 Personelle Ausstattung

### B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

#### BELEGÄRZTINNEN UND BELEGÄRZTE

Anzahl in Personen: 1  
Fälle je Anzahl: 98,0

#### B-[2].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

#### B-[2].11.1.2 Zusatzweiterbildung

### B-[2].11.2 Pflegepersonal

#### MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

#### GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 1,92

Beschäftigungs-  
verhältnis: Mit: 1,92 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 1,92  
Fälle je  
Anzahl: 51,0

#### GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,50

Beschäftigungs-  
verhältnis: Mit: 0,50 Ohne: 0,00

Versorgungsform:

Ambulant: 0,00

Stationär: 0,50

Fälle je  
Anzahl: 196,0

### **B-[2].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse**

	ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
1	Leitung einer Station / eines Bereiches
2	Hygienebeauftragte in der Pflege
3	Praxisanleitung

### **B-[2].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation**

	ZUSATZQUALIFIKATIONEN
1	Kinästhetik

## B-[3] Allgemein-, Viszeral- und Unfallchirurgie

### B-[3].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Allgemein-, Viszeral- und Unfallchirurgie
Straße:	Harthäuser Str.
Hausnummer:	16
PLZ:	83043
Ort:	Bad Aibling
URL:	<a href="http://www.romed-kliniken.de">http://www.romed-kliniken.de</a>

**Chefarzt der Abteilung: PD Dr. med. Andreas Thalheimer**  
**Leitender Arzt der Unfallchirurgie: Dr. med. Klaus-Jürgen Maier**

In der Abteilung für Allgemein-, Viszeral- und Unfallchirurgie wird ein breites Spektrum operativer Therapien angeboten. Schwerpunkte der Abteilung sind die minimal-invasive (sog. Schlüssellochchirurgie) Behandlung verschiedenster Erkrankungen des Bauchraumes sowie die breitgefächerte unfallchirurgische Versorgung von Verletzungen des Knochen- und Bewegungsapparates.

Das Spektrum der Unfallchirurgie umfasst die konservative und operative Behandlung aller Extremitätenfrakturen, einschließlich der Becken- und Wirbelsäulenfrakturen, wobei in Abhängigkeit von der Komplexität der Wirbelsäulenverletzung eine Kooperation mit dem Klinikum Rosenheim besteht. Darüber hinaus wird die Endoprothetik des Hüft-, des Knie- und Schultergelenkes bei Frakturen und Arthrose betrieben. Als weitere orthopädische Eingriffe sind die Arthroscopien am Knie-, Schulter- und Sprunggelenk etabliert.

Für die Unfallchirurgie besteht eine Zertifizierung als regionales Traumazentrum sowie die Zulassung einer akutgeriatrischen Behandlungseinheit mit fachlichem Schwerpunkt Alterstraumatologie im Rahmen des Fachprogramms Akutgeriatrie Bayern. Im Rahmen der interdisziplinären und multiprofessionellen Therapie alterstraumatologischer Patienten werden alle typischen Altersfrakturen, einschließlich periprothetischer Frakturen, die einen Prothesenwechsel erfordern, behandelt.

Ein Schwerpunkt der traumatologischen Therapie ist die operative Versorgung der hüftgelenksnahen Femurfraktur.

Seit Anfang 2018 ist die chirurgische Abteilung als Kompetenzzentrum "Hernienchirurgie" der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie zertifiziert. Dies ist Ausdruck eines wichtigen Schwerpunktes der Abteilung, in der ein signifikanter Anteil der Bauchwand- und Leistenhernien auf laparoskopischem Wege behandelt wird.

Die intensive Kooperation mit der gastrointestinalen Funktionsdiagnostik innerhalb der Inneren Abteilung an der RoMed Klinik Bad Aibling sowie mit den gastroenterologischen Zuweisern aus dem Umland führte zu einer deutlichen Schwerpunktbildung hinsichtlich der minimal-invasiven chirurgischen Therapie der gastroösophagealen Refluxerkrankung sowie in der operativen Behandlung von Patienten mit sehr großen axialen Hiatushernien bzw. Thoraxmagen. Durch die Etablierung einer eigenständigen Ernährungstherapie innerhalb der chirurgischen Abteilung, kann seit Anfang 2015 die gesamte konservative Therapie schwer adipöser Patienten innerhalb des Adipositaszentrums der RoMed Kliniken gewährleistet werden. Auch Spezialangebote wie "Yoga für Übergewichtige" und "Sport XXL" erweitern das Spektrum.

Neben dieser konservativen Therapie morbid übergewichtiger Patientin werden in der Abteilung auch alle chirurgischen Therapiemöglichkeiten der Adipositas angeboten. Somit bestehen die strukturellen, personellen und inhaltlichen Kompetenzen, um das gesamte Behandlungsspektrum von Patienten mit morbider Adipositas anzubieten.

Die interdisziplinäre onkologische Betreuung der Patienten ist durch die Kooperation mit dem Tumorboard für gastrointestinale Tumoren des Onkologischen Zentrums am Klinikum Rosenheim gesichert.

### **Behandlung im AG-FIT Alterstraumazentrum**

Seit dem 01.01.2016 gibt es an der RoMed Klinik Bad Aibling ein Zentrum für Alterstraumatologie als fachübergreifende Einrichtung der Abteilung für Unfallchirurgie. Die operative und konservative Frakturbehandlung wird durch die gleichzeitige altersmedizinische Versorgung (Geriatric) der Patienten ergänzt und optimiert. Diese Zusammenarbeit ermöglicht eine frühe rehabilitative Behandlung mit einer möglichst schnellen Mobilität der Patienten.

Im Zentrum für Alterstraumatologie behandeln wir vor allem Patientinnen und Patienten ab dem 65. Lebensjahr, die aufgrund ihres Unfalls eine Behandlung benötigen und gleichzeitig weitere akute oder chronische Begleiterkrankungen haben.

Das Behandlungskonzept der Alterstraumatologie basiert auf den körperlichen, seelischen und sozialen Bedürfnissen unserer Patienten. Sie erhalten eine optimale chirurgische Versorgung und gleichzeitig eine

internistisch-altersmedizinische Behandlung. Die Mobilisierung beginnt möglichst frühzeitig, sodass keine zeitliche Verzögerung in der Nachbehandlung auftritt. Somit können wir unnötige Bettlägerigkeit und den damit verbundenen Kraftverlust vermeiden. Ziel ist die Wiedereingliederung der Patienten in ihre Umgebung und die Vorbeugung weiterer Unfälle oder Stürze.

Nachfolgend erhalten Sie einen Überblick über die von uns angebotenen Behandlungsmöglichkeiten:

### **Unfallchirurgische Behandlung**

Altersgerechte operative Versorgung von verschiedenen Frakturen (hüftgelenksnahe Oberschenkelbrüche, Beckenbrüche, Armbrüche, Wirbelkörperfrakturen)

### **Altersmedizinische internistische Behandlung**

Medikamentenüberprüfung

Sturzabklärung

Schwindelabklärung

Untersuchung des Herz-Kreis-Systems

Osteoporoseabklärung

Demenzabklärung

### **Physiotherapeutische Behandlung**

Gehschule

Atemtherapie

Kräftigung an Therapiegeräten

Manuelle Lymphdrainage

Sturzprophylaxe

### **Ergotherapeutische Behandlung**

Training der Alltagsfunktionen

Abklärung kognitiver Einbußen

Abklärung und Behandlung von Wahrnehmungsstörungen

### **Logopädische Behandlung**

Abklärung und Behandlung von Sprachstörungen (Aphasie)

Abklärung von Schluckstörungen

### **Ernährungsberatung und -behandlung**

Abklärung und Behandlung von Mangel- bzw. Fehlernährung

Kräftigung

### **Psychologische Diagnostik und Therapie**

Abklärung altersspezifischer seelischer Störungen

Gesprächstherapie

Abklärung und Therapie der Sturzangst (Post-Fall-Syndrom)

### **Sozialmedizinische Beratung und Unterstützung**

Vermittlung pflegerischer und hauswirtschaftlicher Unterstützung nach dem Krankenhausaufenthalt

Vermittlung weitergehender Rehabilitationsmaßnahmen

Vermittlung häuslicher Hilfen, z.B. Hausnotrufgeräte, Essen auf Rädern

Unterstützung bei der Aufnahme in ein Pflegeheim

Für alle Spezialfragen innerhalb des Spektrums für Allgemein-, Viszeral- und Unfallchirurgie werden Sprechstunden angeboten (s.u. [www.romed-kliniken.de](http://www.romed-kliniken.de)).

#### **B-[3].1.1 Fachabteilungsschlüssel**

	FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
1	(1500) Allgemeine Chirurgie

## B-[3].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

### Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Dr. med. PD Andreas Thalheimer, Chefarzt
Telefon:	08061 930121
Fax:	08061 930138
E-Mail:	andreas.thalheimer@ro-med.de
Adresse:	Harthausen Str. 16
PLZ/Ort:	83043 Bad Aibling
URL:	<a href="http://www.romed-kliniken.de">http://www.romed-kliniken.de</a>

## B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

## B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Spezialsprechstunde
2	Arthroskopische Operationen
3	Chirurgische Intensivmedizin
4	Minimalinvasive endoskopische Operationen
5	Minimalinvasive laparoskopische Operationen
6	Notfallmedizin
7	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
8	Spezialsprechstunde
9	Adipositaschirurgie
10	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
11	Dialyseshuntchirurgie
12	Endokrine Chirurgie
13	Magen-Darm-Chirurgie
14	Mammachirurgie
15	Portimplantation

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
16	Tumorchirurgie
17	Chirurgie der peripheren Nerven
18	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen
19	Wirbelsäulenchirurgie
20	Speiseröhrenchirurgie
21	Amputationschirurgie
22	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie
23	Bandrekonstruktionen/Plastiken
24	Behandlung von Dekubitalgeschwüren
25	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
26	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
27	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
28	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
29	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
30	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
31	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
37	Fußchirurgie
38	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
39	Handchirurgie
40	Metall-/Fremdkörperentfernungen
41	Schulterchirurgie
42	Septische Knochenchirurgie
43	Sportmedizin/Sporttraumatologie
44	Verbrennungschirurgie
45	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren
46	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
47	Wundheilungsstörungen



### B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	2877
Teilstationäre Fallzahl:	0
Kommentar/Erläuterung:	keine teilstationäre Vereinbarung

### B-[3].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	E66.02	Adipositas durch übermäßige Kalorienzufuhr: Adipositas Grad III (WHO) bei Patienten von 18 Jahren und älter	108
2	S06.0	Gehirnerschütterung	107
3	S52.51	Distale Fraktur des Radius: Extensionsfraktur	76
4	K80.10	Gallenblasenstein mit sonstiger Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion	73
5	K40.90	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, ohne Einklemmung und ohne Gangrän: Nicht als Rezidivhernie bezeichnet	62
6	M16.1	Sonstige primäre Koxarthrose	61
7	M17.1	Sonstige primäre Gonarthrose	58
8	M54.5	Kreuzschmerz	55
9	S72.10	Femurfraktur: Trochantär, nicht näher bezeichnet	52
10	M54.4	Lumboischialgie	51
11	S72.01	Schenkelhalsfraktur: Intrakapsulär	40
12	S72.11	Femurfraktur: Intertrochantär	36
13	M51.1	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Radikulopathie	34
14	S82.6	Fraktur des Außenknöchels	30
15	K44.9	Hernia diaphragmatica ohne Einklemmung und ohne Gangrän	29
16	K57.32	Divertikulitis des Dickdarmes ohne Perforation, Abszess oder Angabe einer Blutung	28
17	K40.20	Doppelseitige Hernia inguinalis, ohne Einklemmung und ohne Gangrän: Nicht als Rezidivhernie bezeichnet	27
18	K35.30	Akute Appendizitis mit lokalisierter Peritonitis ohne Perforation oder Ruptur	27
19	K80.00	Gallenblasenstein mit akuter Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion	27
20	M54.16	Radikulopathie: Lumbalbereich	27
21	S20.2	Prellung des Thorax	25
22	S13.4	Verstauchung und Zerrung der Halswirbelsäule	22

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
23	K42.9	Hernia umbilicalis ohne Einklemmung und ohne Gangrän	22
24	S42.21	Fraktur des proximalen Endes des Humerus: Kopf	22
25	S00.05	Oberflächliche Verletzung der behaarten Kopfhaut: Prellung	20
26	S72.03	Schenkelhalsfraktur: Subkapital	20
27	S32.5	Fraktur des Os pubis	19
28	L03.11	Phlegmone an der unteren Extremität	19
29	K35.31	Akute Appendizitis mit lokalisierter Peritonitis mit Perforation oder Ruptur	19
30	K56.5	Intestinale Adhäsionen [Briden] mit Obstruktion	19

### B-[3].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	S72	Fraktur des Femurs	177
2	M54	Rückenschmerzen	150
3	S06	Intrakranielle Verletzung	144
4	S52	Fraktur des Unterarmes	139
5	E66	Adipositas	125
6	K80	Cholelithiasis	120
7	K40	Hernia inguinalis	119
8	S42	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes	102
9	S82	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	86
10	S32	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens	75

### B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	723
2	3-200	Native Computertomographie des Schädels	428
3	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	216
4	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	184
5	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	169
6	8-550.1	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 14 Behandlungstage und 20 Therapieeinheiten	165
7	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	138

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
8	3-203	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	137
9	8-917.13	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An den Gelenken der Lendenwirbelsäule	131
10	5-511.11	Cholezystektomie: Einfach, laparoskopisch: Ohne laparoskopische Revision der Gallengänge	117
11	3-205	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems	111
12	1-632.0	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei normalem Situs	109
13	3-206	Native Computertomographie des Beckens	105
14	5-900.04	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Primärnaht: Sonstige Teile Kopf	102
15	5-530.31	Verschluss einer Hernia inguinalis: Mit alloplastischem, allogenem oder xenogenem Material: Laparoskopisch transperitoneal [TAPP]	92
16	5-820.00	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk: Totalendoprothese: Nicht zementiert	90
17	8-800.c0	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	88
18	8-910	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie	87
19	5-794.k6	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens: Durch winkelstabile Platte: Radius distal	83
20	5-98c.1	Anwendung eines Klammernahtgerätes und sonstiger Nahtsysteme: Lineares Klammernahtgerät, laparoskopisch oder thorakoskopisch, für die intrathorakale oder intraabdominale Anwendung	79
21	9-984.9	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4	68
22	5-822.g1	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Bikondyläre Oberflächenersatzprothese: Zementiert	68
23	5-932.43	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung: Nicht resorbierbares Material, ohne Beschichtung: 100 cm <sup>2</sup> bis unter 200 cm <sup>2</sup>	65
24	5-445.41	Gastroenterostomie ohne Magenresektion [Bypassverfahren]: Mit Staplernaht oder Transsektion (bei Adipositas), mit Gastrojejunostomie durch Roux-Y-Anastomose: Laparoskopisch	61
25	3-207	Native Computertomographie des Abdomens	59
26	5-434.51	Atypische partielle Magenresektion: Herstellung eines Schlauchmagens [Sleeve Resection]: Laparoskopisch	59
27	5-470.11	Appendektomie: Laparoskopisch: Absetzung durch Klammern (Stapler)	55

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
28	8-550.0	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 7 Behandlungstage und 10 Therapieeinheiten	55
29	5-794.kf	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens: Durch winkelstabile Platte: Femur proximal	52
30	5-469.21	Andere Operationen am Darm: Adhäsiolyse: Laparoskopisch	51

### B-[3].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	723
2	9-984	Pflegebedürftigkeit	450
3	3-200	Native Computertomographie des Schädels	428
4	5-794	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	358
5	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	216
6	5-790	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese	192
7	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	184
8	5-932	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung	178
9	5-900	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut	158
10	8-917	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie	157

### B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	D-ARZT-/ BERUFSGENOSSENSCHAFTLICHE AMBULANZ
	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz
	LEISTUNGEN:
	VC26 - Metall-/Fremdkörperentfernungen VC71 - Notfallmedizin
2	NOTFALLAMBULANZ
	Notfallambulanz (24h)
	LEISTUNGEN:
	VC00 - VC29 - Behandlung von Dekubitalgeschwüren

2	<b>NOTFALLAMBULANZ</b>
	VC31 - Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
	VC42 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
	VC39 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
	VC41 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
	VC35 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
	VC36 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
	VC37 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
	VC33 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
	VC38 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
	VC40 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
	VC32 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
	VC34 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
	VC26 - Metall-/Fremdkörperentfernungen
	VO20 - Sportmedizin/Sporttraumatologie
3	<b>PRIVATAMBULANZ</b>
	Privatambulanz
	<b>LEISTUNGEN:</b>
	VC00 -
	VC55 - Minimalinvasive laparoskopische Operationen
	VC62 - Portimplantation
4	<b>VOR- UND NACHSTATIONÄRE LEISTUNGEN</b>
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

## B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

### B-[3].9.1 Ambulante Operationen, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-787	Entfernung von Osteosynthesematerial	221
2	5-790	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese	59
3	5-796	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen	18
4	5-840	Operationen an Sehnen der Hand	18

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
5	5-795	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen	14
6	8-200	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese	13
7	5-859	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln	6
8	5-844	Operation an Gelenken der Hand	5
9	8-201	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese	4
10	5-841	Operationen an Bändern der Hand	4

### B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Ja
Stationäre BG-Zulassung:	Ja

### B-[3].11 Personelle Ausstattung

#### B-[3].11.1 Ärzte und Ärztinnen

##### ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

Gesamt:	15,17	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40,00
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 15,17	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär:	15,17
		Fälle je Anzahl:	189,7

##### - DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt:	8,12		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 8,12	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär:	8,12
		Fälle je Anzahl:	354,3

inklusive 1,5 VK für Alterstraumatologie

### B-[3].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)	
1	Allgemeinchirurgie <i>Adipositas- und Hernienchirurgie</i>
2	Orthopädie und Unfallchirurgie
3	Viszeralchirurgie
4	Thoraxchirurgie

### B-[3].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG	
1	Notfallmedizin
2	Spezielle Unfallchirurgie
3	Spezielle Viszeralchirurgie
4	Geriatric

### B-[3].11.2 Pflegepersonal

#### MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

#### GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 25,98

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 25,98 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 25,98  
Fälle je Anzahl: 110,7

#### GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform:	<b>Ambulant:</b> 0,00	<b>Stationär:</b> 0,00
		<b>Fälle je Anzahl:</b> 0,0

ALTENPFLEGERINNEN UND ALTENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,94	
Beschäftigungsverhältnis:	<b>Mit:</b> 0,94	<b>Ohne:</b> 0,00
Versorgungsform:	<b>Ambulant:</b> 0,00	<b>Stationär:</b> 0,94
		<b>Fälle je Anzahl:</b> 3060,6

KRANKENPFLEGEHILFERINNEN UND KRANKENPFLEGEHILFER (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	1,66	
Beschäftigungsverhältnis:	<b>Mit:</b> 1,66	<b>Ohne:</b> 0,00
Versorgungsform:	<b>Ambulant:</b> 0,00	<b>Stationär:</b> 1,66
		<b>Fälle je Anzahl:</b> 1733,1

PFLEGEHILFERINNEN UND PFLEGEHILFER (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,07	
Beschäftigungsverhältnis:	<b>Mit:</b> 0,07	<b>Ohne:</b> 0,00
Versorgungsform:	<b>Ambulant:</b> 0,00	<b>Stationär:</b> 0,07
		<b>Fälle je Anzahl:</b> 41100,0

ENTBINDUNGSPFLEGER UND HEBAMMEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	<b>Mit:</b> 0,00	<b>Ohne:</b> 0,00



Versorgungsform:	<b>Ambulant:</b> 0,00	<b>Stationär:</b> 0,00
		<b>Fälle je Anzahl:</b> 0,0

BELEGENTBINDUNGSPFLERGER UND BELEGHEBAMMEN IN PERSONEN ZUM STICHTAG 31. DEZEMBER DES BERICHTSJAHRES

Anzahl in Personen:	0
Fälle je Anzahl:	0,0

OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTINNEN UND OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	5,37
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	<b>Mit:</b> 5,37	<b>Ohne:</b> 0,00
---------------------------	------------------	-------------------

Versorgungsform:	<b>Ambulant:</b> 0,00	<b>Stationär:</b> 5,37
		<b>Fälle je Anzahl:</b> 535,8

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	1,16
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	<b>Mit:</b> 1,16	<b>Ohne:</b> 0,00
---------------------------	------------------	-------------------

Versorgungsform:	<b>Ambulant:</b> 0,00	<b>Stationär:</b> 1,16
		<b>Fälle je Anzahl:</b> 2480,2

**B-[3].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse**

	ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
1	Leitung einer Station / eines Bereiches
2	Intensiv- und Anästhesiepflege
3	Hygienebeauftragte in der Pflege
4	Praxisanleitung
5	Bachelor

### B-[3].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

	ZUSATZQUALIFIKATIONEN
1	Wundmanagement
2	Qualitätsmanagement
3	Dekubitusmanagement
4	Stomamanagement
5	Sturzmanagement
6	Gerontopsychiatrie
7	Basale Stimulation
8	Geriatric

## B-[4] Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

### B-[4].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Gemischte Haupt- und Belegabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
Straße:	Harthausener Str.
Hausnummer:	16
PLZ:	83043
Ort:	Bad Aibling
URL:	<a href="http://www.romed-kliniken.de">http://www.romed-kliniken.de</a>

**Chefarzt der Abteilung: Prof. Dr. med. Benno Weber**

**Konsilarärzte: Prof. Dr. med. K. Stelter, Dr. med. Masen Dirk Jumah**

**Assistenzärzte: Dr. medic. C. Bumbas (FÄ), Dr. med. Isabel-Sophie Stelter, Dr. med. Miriam Jumah, Dr. med. Mareike Haack, Dr. med. Astrid Huber, Dr. med. Iris Stehle**

Seit 01.09.2009 besteht an der RoMed Klinik Bad Aibling und Wasserburg eine HNO Hauptabteilung für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde sowie spezielle und plastische Kopf-Hals-Chirurgie.

Die HNO Klinik beteiligt sich als Lehrkrankenhaus der TU München auch am PJ Unterricht und hat hier das Prinzip der "anvertraubaren professionellen Tätigkeiten" übernommen. Das PJ Logbuch wurde entsprechend angepasst.

Das Spektrum der HNO-Abteilung in Bad Aibling umfasst nun die gesamte HNO- und Kopf-Hals Chirurgie einschließlich der Behandlung von Tumoren, Speicheldrüsenerkrankungen, Traumatologie und plastischen Rekonstruktionen. Neben allen hals-nasen-ohrenärztlichen Operationen werden plastisch-ästhetische Eingriffe sowie endo- und mikroskopische Verfahren mit zwei verschiedenen Navigationssystemen, Neuromonitoring, Full-HD Videotürmen mit NBI, CO<sup>2</sup> und Diodenlaser und einem 4-MHz-Radiofrequenzgerät durchgeführt.

Die HNO Klinik verfügt mit ihren angehängten Praxen derzeit über eine vierjährige Weiterbildungsbefugnis zum Facharzt für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde und eine einjährige Weiterbildungsbefugnis für plastische Kopf-Hals-Chirurgie.

Die Versorgung gehörloser, ertaubter oder sehr schwerhöriger Patienten mit Cochlea Implantaten und implantierbaren Hörgeräten ist ein Schwerpunkt von Prof. Dr. Weber

und wird seit Jahren im RoMed Klinikverbund Bad Aibling und Rosenheim erfolgreich durchgeführt.

Erkrankungen der Nase und Nasennebenhöhlen, sowie Korrekturen an der äußeren Form der Nase gehören zu den Schwerpunkten von Prof. Dr. Stelter und Dr. Jumah und werden mit wahlweise einem optischen oder magnetischen Navigationssystem, minimalinvasiv endoskopisch durchgeführt.

Dr. Jumahs Spezialgebiete sind die Schlafmedizin und die Speicheldrüsenchirurgie inkl. Sialendoskopie. Seit 2017 werden auch Zungengrundschrümmmacher bei Patienten mit obstruktiver Schlafapnoe eingesetzt.

Die Abteilung therapiert sämtliche Tumorerkrankungen im Fachgebiet, wobei Malignome aller Größen in Zusammenarbeit mit Radiologen, Endokrinologen, Chirurgen, Onkologen, Strahlentherapeuten, Palliativmedizinern und den Hausärzten (interdisziplinäres Tumorboard in Rosenheim) multimodal behandelt werden. Große Defektdeckungen, die ein mikrovaskuläres Transplantat (meist Radialis- oder anteriorer Oberschenkelappen) erfordern, werden in Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Busse, Plastischer Chirurg, durchgeführt.

### **Leistungsspektrum:**

- c Allgemeine Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
- c Spezielle Kopf- und Halschirurgie und Plastische Operationen
- c Schlafmedizin
- c Implantierbare Hörsysteme
- c Hörstörungen, Schwindel, Ohrgeräusche, Rhinologie, Allergologie, Naturheilverfahren

### **Operatives Spektrum der Beleg- und Hauptabteilung:**

#### **Plastische Operationen:**

- c Ohranlegeplastiken

- c Korrekturen der inneren und äußeren Form der Nase, sogenannte Septorhinoplastiken
- c Blepharoplastiken oben und unten
- c Resektion von Hauttumoren und Defektdeckung
- c Narbenkorrekturen im Kopf-Hals Bereich.
- c Nasenrekonstruktionen, z.B. mit Stirnlappen
- c Plastische Defektdeckung nach Tumorchirurgie, z.B. Pec. Major Lappen, supraclaviculärer Lappen, buccaler Wangenlappen, sowie freie mikrovaskuläre Transplantate (Radialis- und anteriorer Oberschenkelklappen)

### **Rhinologie:**

- c Nasennebenhöhlenoperationen mit Navigation
- c Nasenscheidewandkorrekturen
- c Nasenmuschelchirurgie mit Laser- und Radiofrequenzverfahren
- c Tränenwegschirurgie
- c Nasenklappenchirurgie

### **Otologie:**

- c Cochlea Implantate
- c Aktive Knochenleitungshörsysteme wie z.B. Bone Bridge, BAHA
- c Implantierbare Mittelohrsysteme
- c Gehörgangserweiterungen bzw. Rekonstruktionen
- c Trommelfellersatz
- c Mittelohrchirurgie
- c Ballondilatation an der Tuba auditiva
- c Laserbehandlungen an der Tuba auditiva

### **Allgemeine HNO:**

- c Mandeloperationen, klassisch, mit Laser- oder Radiofrequenztherapie
- c Andenotomie

- c Paracentese/ Paukenröhrchen
- c Eröffnung von Abszessen, Artheromen etc.
- c Traumatologie, z.B. Orbitabodenfrakturen, zentrale und laterale Mittelgesichtsfrakturen ohne Beteiligung der Okklusion

#### **Laryngologie:**

- c Entfernung von Prozessen aus dem Kehlkopf
- c Laserresektionen, z.B. von Tumoren
- c Radiofrequenzablationen am Kehlkopf
- c Laryngektomien

#### **Tumore und Fehlbildung:**

- c Mediane und laterale Halszysten
- c Hals/Kopftumore
- c Neck Dissection
- c Speicheldrüsentumore mit Neuromonitoring
- c Speicheldrüsenerkrankungen
- c Sialendoskopie
- c Teil- und Kompletresektionen einzelner Speicheldrüsen mit Neuromonitoring
- c Schilddrüsenoperationen
- c Gangschlitzungen
- c Operationen bei Ronchopathie und OSAS
- c Uvulopalatopharyngoplastiken mit Radiofrequenz- und Laserverfahren
- c Zungengrund(teil)resektionen
- c Epiglottopexie
- c Epithelisierte Tracheotomie

### B-[4].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(2600) Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

### B-[4].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

#### Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Prof. Dr. med. B. Weber, Chefarzt
Telefon:	08061 9300
Fax:	08061 930138
E-Mail:	info.aibling@ro-med.de
Adresse:	Harthausen Str. 16
PLZ/Ort:	83043 Bad Aibling
URL:	<a href="http://www.romed-kliniken.de">http://www.romed-kliniken.de</a>

### B-[4].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

### B-[4].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle
2	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen
3	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen <i>minimal invasive endoskopische und mikroskopische Chirurgie</i>
4	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes
5	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege
6	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres
7	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres
8	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE

*alle Operationen werden mit dem Mikroskop durchgeführt*

9	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren
10	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich <i>Anwendung aller modernen funktionserhebenden Techniken wie Lasermikrochirurgie</i>
11	Interdisziplinäre Tumornachsorge
12	Mittelohrchirurgie
13	Cochlearimplantation
14	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres
15	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren
16	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich
17	Schwindeldiagnostik/-therapie
18	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege
19	Transnasaler Verschluss von Liquorfisteln
20	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
21	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter
22	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
23	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen
24	Spezialsprechstunde
25	Laserchirurgie
26	Schnarchoperationen
27	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie
28	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita
29	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
30	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
31	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie
32	Diagnostik und Therapie von Allergien
33	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea
34	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen
35	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege
36	Neugeborenencreening
37	Native Sonographie
38	Eindimensionale Dopplersonographie
39	Duplexsonographie



MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
40	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle
41	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen
42	Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen
43	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie
44	Laserchirurgie

### B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1512
Teilstationäre Fallzahl:	0
Kommentar/Erläuterung:	keine teilstationäre Vereinbarung

### B-[4].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	J34.2	Nasenseptumdeviation	254
2	J35.0	Chronische Tonsillitis	93
3	G47.31	Obstruktives Schlafapnoe-Syndrom	67
4	J35.3	Hyperplasie der Gaumenmandeln mit Hyperplasie der Rachenmandel	65
5	J32.4	Chronische Pansinusitis	64
6	R04.0	Epistaxis	63
7	J36	Peritonsillarabszess	62
8	H65.0	Akute seröse Otitis media	46
9	J34.3	Hypertrophie der Nasenmuscheln	40
10	J32.2	Chronische Sinusitis ethmoidalis	34
11	J33.8	Sonstige Polypen der Nasennebenhöhlen	30
12	J32.8	Sonstige chronische Sinusitis	29
13	H71	Cholesteatom des Mittelohres	29
14	T81.0	Blutung und Hämatom als Komplikation eines Eingriffes, anderenorts nicht klassifiziert	23
15	J35.1	Hyperplasie der Gaumenmandeln	22
16	C44.3	Sonstige bösartige Neubildungen: Haut sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile des Gesichtes	19
17	C44.2	Sonstige bösartige Neubildungen: Haut des Ohres und des äußeren Gehörganges	18
18	H91.8	Sonstiger näher bezeichneter Hörverlust	18
19	J32.9	Chronische Sinusitis, nicht näher bezeichnet	17

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
20	D11.0	Gutartige Neubildung: Parotis	16
21	S02.2	Nasenbeinfraktur	16
22	J95.0	Funktionsstörung eines Tracheostomas	15
23	J03.9	Akute Tonsillitis, nicht näher bezeichnet	15
24	J38.3	Sonstige Krankheiten der Stimmlippen	14
25	J38.1	Polyp der Stimmlippen und des Kehlkopfes	12
26	H61.8	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten des äußeren Ohres	11
27	C32.0	Bösartige Neubildung: Glottis	10
28	H72.0	Zentrale Perforation des Trommelfells	10
29	K11.2	Sialadenitis	9
30	B27.0	Mononukleose durch Gamma-Herpesviren	8

#### B-[4].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	J34	Sonstige Krankheiten der Nase und der Nasennebenhöhlen	306
2	J35	Chronische Krankheiten der Gaumenmandeln und der Rachenmandel	185
3	J32	Chronische Sinusitis	147
4	G47	Schlafstörungen	68
5	R04	Blutung aus den Atemwegen	63
6	J36	Peritonsillarabszess	62
7	H65	Nichteitrige Otitis media	50
8	C44	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut	46
9	J38	Krankheiten der Stimmlippen und des Kehlkopfes, anderenorts nicht klassifiziert	42
10	J33	Nasenpolyp	33

#### B-[4].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-215.1	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]: Konchotomie und Abtragung von hinteren Enden	411
2	5-214.6	Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums: Plastische Korrektur mit Resektion	391
3	5-983	Reoperation	190
4	5-281.5	Tonsillektomie (ohne Adenotomie): Partiell, transoral	188

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
5	5-988.3	Anwendung eines Navigationssystems: Optisch	160
6	5-224.63	Operationen an mehreren Nasennebenhöhlen: Mehrere Nasennebenhöhlen, endonasal: Mit Darstellung der Schädelbasis (endonasale Pansinusoperation)	132
7	5-222.21	Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle: Ethmoidektomie, endonasal: Mit Darstellung der Schädelbasis	123
8	5-285.0	Adenotomie (ohne Tonsillektomie): Primäreingriff	118
9	5-281.0	Tonsillektomie (ohne Adenotomie): Mit Dissektionstechnik	106
10	1-611.0	Diagnostische Pharyngoskopie: Direkt	98
11	5-215.00	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]: Destruktion: Diathermie	97
12	5-200.4	Parazentese [Myringotomie]: Ohne Legen einer Paukendrainage	82
13	1-610.2	Diagnostische Laryngoskopie: Mikrolaryngoskopie	78
14	5-222.20	Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle: Ethmoidektomie, endonasal: Ohne Darstellung der Schädelbasis	73
15	8-500	Tamponade einer Nasenblutung	72
16	1-612	Diagnostische Rhinoskopie	71
17	1-630.1	Diagnostische Ösophagoskopie: Mit starrem Instrument	70
18	8-925.00	Intraoperatives neurophysiologisches Monitoring: Bis 4 Stunden: Mit Stimulationselektroden	58
19	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	55
20	5-210.1	Operative Behandlung einer Nasenblutung: Elektrokoagulation	55
21	1-620.10	Diagnostische Tracheobronchoskopie: Mit starrem Instrument: Ohne weitere Maßnahmen	51
22	5-217.0	Plastische Rekonstruktion der äußeren Nase: Nasensteg	49
23	8-506	Wechsel und Entfernung einer Tamponade bei Blutungen	44
24	5-275.8	Palatoplastik: Velopharyngoplastik	42
25	5-852.g0	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie: Entnahme von Faszie zur Transplantation: Kopf und Hals	42
26	5-280.0	Transorale Inzision und Drainage eines pharyngealen oder parapharyngealen Abszesses: (Peri)tonsillär	41
27	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	35
28	3-200	Native Computertomographie des Schädels	33
29	5-294.4	Andere Rekonstruktionen des Pharynx: (Uvulo-)Palatopharyngoplastik	30

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
30	5-988.1	Anwendung eines Navigationssystems: Elektromagnetisch	28

#### B-[4].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-215	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]	519
2	5-214	Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums	414
3	5-281	Tonsillektomie (ohne Adenotomie)	303
4	5-222	Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle	231
5	5-983	Reoperation	190
6	5-988	Anwendung eines Navigationssystems	190
7	5-224	Operationen an mehreren Nasennebenhöhlen	138
8	5-285	Adenotomie (ohne Tonsillektomie)	126
9	1-611	Diagnostische Pharyngoskopie	99
10	5-200	Parazentese [Myringotomie]	97

#### B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-285	Adenotomie (ohne Tonsillektomie)	98
2	5-300	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Larynx	14
3	5-216	Reposition einer Nasenfraktur	10
4	5-184	Plastische Korrektur absteher Ohren	8
5	5-185	Konstruktion und Rekonstruktion des äußeren Gehörganges	8
6	5-215	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]	7
7	5-200	Parazentese [Myringotomie]	6
8	5-195	Tympanoplastik (Verschluss einer Trommelfellperforation und Rekonstruktion der Gehörknöchelchen)	< 4
9	5-280	Transorale Inzision und Drainage eines pharyngealen oder parapharyngealen Abszesses	< 4
10	5-903	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut	< 4

## B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-  
Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

## B-[4].11 Personelle Ausstattung

### B-[4].11.1 Ärzte und Ärztinnen

#### ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

Gesamt: 0,00 Maßgebliche wöchentliche  
tarifliche Arbeitszeiten: 40,00

Beschäftigungs-  
verhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,00  
Fälle je  
Anzahl: 0,0

#### - DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt: 0,00

Beschäftigungs-  
verhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,00  
Fälle je  
Anzahl: 0,0

#### BELEGÄRZTINNEN UND BELEGÄRZTE

Anzahl in Personen: 3

Fälle je Anzahl: 504,0

### B-[4].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

### B-[4].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG	
1	Allergologie
2	Naturheilverfahren
3	Plastische Operationen

#### Zusatzweiterbildung:

- spezielle Kopf-Hals-Chirurgie

### B-[4].11.2 Pflegepersonal

#### MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

#### GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	7,95		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	7,95	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär: 7,95
			Fälle je Anzahl: 190,2

#### GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,50		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,50	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär: 0,50
			Fälle je Anzahl: 3024,0

#### KRANKENPFLEGEHELPERINNEN UND KRANKENPFLEGEHELPER (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,46
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,46	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,46
		Fälle je Anzahl: 3287,0

#### **B-[4].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse**

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Leitung einer Station / eines Bereiches
2	Hygienebeauftragte in der Pflege
3	Praxisanleitung

#### **B-[4].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation**

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Kinästhetik

## B-[5] Anästhesie und Intensivmedizin

### B-[5].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Nicht-Bettenführend
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Anästhesie und Intensivmedizin
Straße:	Harthausener Str.
Hausnummer:	16
PLZ:	83043
Ort:	Bad Aibling
URL:	<a href="http://www.romed-kliniken.de">http://www.romed-kliniken.de</a>

#### **Chefarzt der Abteilung: Dr. med. Markus Konert**

Die Mitarbeiter der Abteilung für Anästhesie begleiten Sie sicher durch den operativen Eingriff. Wir verstehen uns als Perioperativ-Mediziner und sorgen für Ihr Wohl vom Beginn bis zum Ende des Krankenhausaufenthalts. Dafür müssen wir Sie präoperativ, in der Regel im Rahmen unserer Prämedikationssprechstunde, kennenlernen. Dies dient der Risikoabschätzung und der Festlegung des individuellen Narkoseverfahrens (Regionalanästhesie, Vollnarkose oder kombiniertes Verfahren). Nutzen Sie bitte dieses Gespräch auch für Fragen zum Ablauf oder zu medizinischen Problemen. Sie helfen uns, wenn Sie vorhandene Befunde vom Hausarzt oder Fachärzten zu diesem Gespräch mitbringen.

Während der Operation werden modernste Überwachungsmethoden (z. B. EEG-Überwachung der Narkosetiefe) zu Ihrer Sicherheit eingesetzt.

Bei Bedarf werden Schmerzkatheter bereits vor Narkoseeinleitung angelegt (Regionalanästhesie). Hierzu werden mittels Ultraschall und Nervenstimulator Nerven aufgesucht und mit örtlichen Betäubungsmitteln betäubt. Dies ermöglicht eine sanfte Narkose, da dadurch der Schmerzmittel- und Narkosemittelbedarf während der Operation gesenkt werden kann. Über einen dünnen Schlauch (Schmerzkatheter) können die örtlichen Betäubungsmittel an Nerven des Beines, des Armes oder auch wirbelsäulennah appliziert werden. Bei der rückenmarksnahen Anästhesie werden über eine sehr feine Nadel oder über einen feinen, elastischen Plastikschlauch (Katheter) die schmerzausschaltenden Medikamente an Nervenwurzeln in die Nähe des Rückenmarkkanals gebracht, um Schmerzen im Bereich der unteren Körperhälfte und des Körperstammes auszuschalten (Periduralanästhesie "PDA" oder Spinalanästhesie)

Bei Operationen mit größeren Blutverlusten steht ein Gerät zum Sammeln, Aufbereiten und Retransfundieren von Wundblut zur Verfügung ("Cellsaver").

Direkt nach der Operation erfolgt eine Überwachung durch anästhesiologisches Fachpersonal im Aufwachraum. Über die präoperativ gelegten Schmerzkatheter



können jederzeit Schmerzmittel nebenwirkungsfrei nachgespritzt werden. Erst wenn Sie vollständig wach und schmerzfrei sind, erfolgt die Verlegung auf die Normalbettenstation. Auch hier ist der Schmerzdienst der Anästhesie 24 Stunden rund um die Uhr für Sie da.

Gemeinsam mit den Kollegen der Chirurgie betreut die Abteilung für Anästhesie operative und traumatologische Patienten der Intensivstation. Hier stehen alle gängigen Überwachungs- und Therapieverfahren zur Verfügung

Weitere Schwerpunkte:

Organisation des OP-Betriebs, Palliativmedizin, Teilnahme an der notärztlichen Versorgung des Landkreises, Transfusionswesen.

### **B-[5].1.1 Fachabteilungsschlüssel**

	FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
1	(3600) Intensivmedizin

### **B-[5].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes**

### Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Dr. Markus Konert, Chefarzt
Telefon:	08061 930940
Fax:	08061 930224
E-Mail:	markus.konert@ro-med.de
Adresse:	Harthausen Str. 16
PLZ/Ort:	83043 Bad Aibling
URL:	<a href="http://www.romed-kliniken.de">http://www.romed-kliniken.de</a>

### B-[5].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

### B-[5].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Anästhesiologische Regionalverfahren

### B-[5].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

### B-[5].11 Personelle Ausstattung

#### B-[5].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE				
Gesamt:	7,90	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	7,90	Ohne:	0,00
	Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:
				Fälle je Anzahl:

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt:	5,70		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 5,70	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär:	5,70
		Fälle je Anzahl:	0,0

BELEGÄRZTINNEN UND BELEGÄRZTE

Anzahl in Personen:	0
Fälle je Anzahl:	0,0

**B-[5].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung**

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Anästhesiologie

**B-[5].11.1.2 Zusatzweiterbildung**

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Intensivmedizin
2	Notfallmedizin
3	Spezielle Schmerztherapie

**B-[5].11.2 Pflegepersonal**

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	8,86		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 8,86	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär:	8,86
		Fälle je Anzahl:	0,0

**PFLEGEHELPERINNEN UND PFLEGEHELFER (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN**

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär: 0,00
			Fälle je Anzahl: 0,0

**OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTINNEN UND OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN**

Gesamt:	0,76		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,76	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär: 0,76
			Fälle je Anzahl: 0,0

**B-[5].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse**

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Intensiv- und Anästhesiepflege
2	Leitung einer Station / eines Bereiches
3	Hygienebeauftragte in der Pflege
4	Praxisanleitung

**B-[5].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation**

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Schmerzmanagement

## C Qualitätssicherung

### C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

**Angabe, ob auf Landesebene über die nach den §§ 136a und 136b SGB V verpflichtenden Qualitätssicherungsmaßnahmen hinausgehende landesspezifische, verpflichtend Qualitätssicherungsmaßnahmen nach § 112 SGB V vereinbart wurden:**

- Es wurden Qualitätssicherungsmaßnahmen vereinbart.
- Es wurden keine Qualitätssicherungsmaßnahmen vereinbart.

### C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen - Begründungen bei Nichterreichen der Mindestmenge

#### C-5.1 Leistungsbereiche, für die gemäß der für das Berichtsjahr geltenden Mindestmengenregelungen Mindestmengen festgelegt sind

Bezeichnung:	Kniegelenk-Totalendoprothesen
Erbrachte Menge:	70
Begründung:	

#### C-5.2 Leistungsbereiche, für die im Prognosejahr gemäß Mindestmengenregelungen Mindestmengen erbracht werden sollen

Bezeichnung:	Kniegelenk-Totalendoprothesen
Gesamtergebnis Prognosedarlegung:	Ja
Leistungsmenge im Berichtsjahr:	85
Erreichte Leistungsmenge in Q3/4 des Berichtsjahres und Q1/2 des Folgejahres:	78
Prüfung durch Landesverbände:	Ja
Ausnahmetatbestand:	Nein
Erteilung einer Sondergenehmigung durch Landesbehörden:	Nein
Aufgrund der Übergangsregelung zur Leistungserbringung berechtigt:	Nein

## C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

Fachärzte und Fachärztinnen, psychologische Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und -psychotherapeutinnen, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen):	19
- Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt:	16
- Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben:	16

\* nach den "Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus" (siehe [www.g-ba.de](http://www.g-ba.de)).

## C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr

### C-8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Der pflegesensitive Bereich:	Geriatric
Station:	CH 1
Schicht:	Tagschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	0

Der pflegesensitive Bereich:	Geriatric
Station:	CH 1
Schicht:	Nachtschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	0

### C-8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Der pflegesensitive Bereich:	Geriatric
Station:	CH 1
Schicht:	Tagschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	99,45

Der pflegesensitive Bereich:	Geriatric
Station:	CH 1
Schicht:	Nachtschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	89,86